654 **Äntschs 10 Wünsche für 2017.**

1. ***An die Parteipolitiker: Dass sie sich 2017 wieder daran zurück erinnern, eigentlich nicht in erster Linie dem Erfolg ihrer Partei verpflichtet zu sein, sondern dem Wohl ihres Stimmvolkes. Leere Versprechungen vor Abstimmungen und Wahlen sollen ihr Gewissen plagen und ihnen schlaflose Nächte bescheren!***
2. ***An jeden Schweizer und jede Schweizerin: Dass wir wieder auf den Boden zurückfinden und nicht denken, dass wir der Nabel der Welt sind.***

***Etwas Demut würde uns gut tun. Unsere Überheblichkeit lässt uns meist vergessen, dass wir einen Teil unseres hohen Lebensstandards glücklichen Umständen und nicht selten Schlaumeiereien zu verdanken haben.***

1. ***An unsere Nachkommen: Dass sie sich Gedanken machen darüber, ob etwas weniger Konsum und Lebensstandard, eingetauscht gegen weniger Hetze und Stress, nicht höhere Lebensqualität bringen würde.***
2. ***An unsere Richter, Gerichte und Anwälte: Sie mögen endlich erkennen, dass die Bevölkerung immer mehr Urteile und Strafen nur noch mit***

***Kopfschütteln zur Kenntnis nimmt. Sie verkommen zur Lachnummer! Diebe, Verbrecher, Krawallbrüder und Übeltäter betrachten längst die zu erwartenden Urteile als Belohnung, oder Gefängnisstrafen gar als willkommene Erholungsferien. Ihre präventive Wirkung haben sie längst verloren!***

1. ***An junge Eltern: Dass sie ihren Kindern wieder beibringen, dass ihnen nicht alles in die Wiege gelegt wird. Dass der kleine Schreihals nicht alles und jedes bekommt, was er mit seinem Protestgeheul und mit Stampfen auf den Boden erzwingen will und zwar subito! Er wird es ihnen in ein paar Jahren danken!***
2. ***An die Flüchtlinge und Einwanderer: Dass sie so schnell wie möglich erkennen, dass in ihrer neuen Heimat nicht Milch und Honig fliessen!***

***Anpassung an die neuen Gegebenheiten sind unbedingt notwendig. Ist diese Bereitschaft nicht vorhanden oder erscheint sie ihnen nicht möglich, dann sind Überlegungen an eine Rückkehr in ihre ehemals vertraute Umgebung die bessere Lösung.***

1. ***An die ganze Menschheit: Wir, die ältere Generation waren daran, die Erde nahezu unbewohnbar zu machen. Und unsere Nachkommen? Nur wenige machen sich ernsthaft Gedanken über deren Zukunft! Können wir es noch verantworten, nicht mit aller Macht das Ruder herumzu -reissen? Noch immer diskutieren wir hauptsächlich um möglichst billige Energie!***
2. ***An die lieben Eidgenossen: Dass sie ihren überhand nehmenden Egoismus und die eigene Intoleranz erkennen und wieder etwas mehr darüber nachdenken, Handlungen und Ansichten bezüglich Auswirkung auf ihre Mitmenschen zu überprüfen. Das war bisher eine der Stärken unseres Landes. Sie ist immer mehr verloren gegangen!***
3. ***An unsere Regierung: Dass sie die Gnade hat, ihre Verpflichtung gegen- über dem Volk wieder zu erkennen. Die Wirtschaft muss gepflegt werden, aber sie soll nicht das Sagen haben und ihre Ansprüche immer bedingungs- los erfüllt erhalten. Die Wirtschaft dient dem Volk, nicht das Volk der Wirtschaft!***

***10.) An die Allgemeinheit: Wir haben nicht nur das Privileg, Leistungen des***

 ***Staates zu geniessen. Wir haben auch die Verpflichtungen gegenüber dem Staat, dass er seine Leistungen erbringen kann. Beispiele? Steuern zu hinterziehen ist kein Kavaliersdelikt sondern ein Vergehen an der Allge- meinheit. Stimmen und wählen zu gehen ist eine Verpflichtung und kein “geht mich nichts an“! Persönliches Engagement im Quartier und in der Gemeinde sind nicht Sache der “Anderen“! Das muss uns wieder klar werden! Ich klopfe auch an meine Brust: „Mea culpa“!***

***ff) An alle: Es gäbe noch hunderte solcher Wünsche. Ich lasse es bei den***

 ***zehn bleiben.***

 ***Äntsch***